Hauptausschuss
Protokoll Nr. HA/07/2017

über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 10.07.2017, Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, R. 2/3

Beginn der Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung	:	20:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hinrich Schmick	außer TOP 10

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi	
Frau Doris Brandt	
Herr Jürgen Eckert	
Herr Jörg Hansen	
Herr Dirk Langbehn	i. V. f. H. Schubbert-von Hobe
Herr Detlef Levenhagen	Vorsitz bei TOP 10
Herr Hartmut Möller	i. V. f. Herrn Proske, außer TOP 10
Herr Roland Wilde	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Reinhard Hampel	Seniorenbeirat

Sonstige, Gäste

Herr Kay Peter Thiede	bis TOP 8

Verwaltung

Herr Thomas Reich	
Herr Horst Kienel	
Herr Julian Brockmann	Referendar
Frau Birgit Reuter	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Jochen Proske
Herr Christian Schubbert-von Hobe

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Festsetzung der Tagesordnung	
5.	Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2017 vom 19.06.2017	
6.	Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters	
6.1.	Berichte gem. § 45 c GO - k e i n e -	
6.2.	Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters	
6.2.1.	Blue Night Ahrensburg	
7.	Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 17.07.2017	
8.	Grundsatzentscheidung zum Neubau eines Hallenbades am Standort Reeshoop 60	**2017/060**
9.	Antrag des BEHB: Einrichtung eines Inklusionsbüros bei der Stadt Ahrensburg/AN 022/2017	
10.	Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl am 6. Mai 2018	**2017/076**
11.	Stellenausschreibung Fachbereichsleitung I - Personal, Finanzen und Organisation und Leiter/in des Stabes	**2017/081**
12.	Anfragen, Anregungen, Hinweise	
12.1.	Sitzung des Ältestenrats am 4. September 2017	
12.2.	Beratung des Haushaltsentwurfs 2018 in den Gremien	

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Hauptausschusses Herr Schmick begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Hauptausschusses stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen bzw. Anregungen von Einwohnerinnen und Einwohnern werden nicht gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Hauptausschuss stimmt der mit Einladung vom 28.06.2017 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2017 vom 19.06.2017

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— ***k e i n e*** —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.2.1. Blue Night Ahrensburg

Bürgermeister Sarach berichtet über die Rückforderung einer anteiligen Überzahlung der gewährten Förderung. Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

7. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 17.07.2017

Bürgervorsteher Wilde erläutert die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 17.07.2017.

8. Grundsatzentscheidung zum Neubau eines Hallenbades am Standort Reeshoop 60

Die Grundsatzentscheidung zum Neubau eines Hallenbades am Standort Reeshoop mit der Vorlage Nr. 2017/060 wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.06.2017 erstmals beraten und auf Antrag der SPD-Fraktion auf die kommende Sitzung des Hauptausschusses vertagt.

Vorteil des Neubaus sei unter anderem, dass das badlantic parallel weiter betrieben werden könne und erst abgerissen werde, wenn der Neubau in Betrieb genommen werde.

Ausschussmitglied Hansen stellt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - wie auch in der vorangegangenen Sitzung angekündigt - nachfolgenden Antrag: „Der Neubau ist um eine Rutsche in einem eingehausten Rutschenturm zu ergänzen."

Zu dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über die Bereitstellung einer zusätzlichen Rutsche zur Erhöhung des Freizeitwertes wird im Rahmen der Diskussion aufgeführt, dass einerseits eine Rutsche zwar ein Spaßelement für die Kinder darstellen würde, andererseits jedoch eine Empfehlung für eine Rutsche nicht vorliege und kein Spaßbad gebaut werden sollte, sondern ein Hallenbad mit einer Grundversorgung und die Bereitstellung der erforderlichen Kapazitäten für die Vereine durch das Bad gesichert werden sollte. Der Rutschturm mit Einhausung benötige mehr Platz und würde die Kosten signifikant erhöhen.

Es wird wie folgt über den Änderungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen abgestimmt:

„Der Neubau ist um eine Rutsche in einem eingehausten Rutschenturm zu ergänzen."

Abstimmungsergebnis. **2 dafür (2 Bündnis 90/die Grünen)**
3 dagegen (1 WAB, 1 SPD, 1 FDP)
4 Enthaltungen (3 CDU, 1 SPD)

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Stadtverordneter Eckert stellt im Namen der SPD-Fraktion den Änderungsantrag zur Vorlage Nr. 2017/060 „Grundsatzentscheidung zum Neubau eines Hallenbades am Standort Reeshoop 60" AN/032/2017 vor, der wie folgt lautet: „Der Hauptausschuss möge folgende Änderung des Beschlussvorschlages beschließen:

1. Bleibt unverändert

2. Das heutige Freibad bleibt erhalten.

3. (Neu) Geprüft werden soll, ob ein Erhalt der Cottage Sauna und eine Anbindung des Neubaus an die Cottage Sauna sinnvoll ist. Alternativ ist auf eine Anbindung der Cottage Sauna zu verzichten und der Betrieb der Sauna einzustellen. Das Gebäude ist abzureißen und der Neubau des Hallenbades kann ohne Rücksicht auf die Cottage Sauna auf dem Areal platziert werden.

4. Das Freizeithallenbad badlantic wird mit Eröffnung des Neubaus geschlossen und rückgebaut (wie bisher 3).

5. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Sachverhalt dargestellten Planungsschritte dem Zeitplan folgend umzusetzen (wie bisher 4).

6. (Neu) Alle Planungsschritte werden über ein externes Projektmanagement gesteuert, das unabhängig von den beauftragten Architekten agiert. Begleitet wird das Projektmanagement von einem städtischen Lenkungsausschuss unter Federführung des Bauamtsleiters. Im Lenkungsausschuss wird auch die fachliche Beteiligung der Nutzergruppen an der Detailumsetzung sichergestellt. Parallel zu den Planungsschritten wird vom Projektmanagement unter Beteiligung der Geschäftsführung ein Betriebskonzept entwickelt. Dieses beinhaltet ein Personal- und Organisationskonzept sowie ein zielgruppenorientiertes Marketing-Konzept, das belastbare Aussagen über die Wirtschaftlichkeit des neuen Bades erlaubt.

7. Der Auftrag zur Prüfung über eine Zusammenführung der BBG mit den SWA bleibt davon unberührt (wie bisher 5).“

Mit diesen Ergänzungen sollen Kostenvorgaben, Projektsicherheit und wirtschaftliches Vorgehen im Planungsverlauf sichergestellt werden. Darüber hinaus werde damit geprüft, ob die Cottage Sauna weitergeführt werden sollte.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wird der im SPD-Antrag geforderte Abriss der Sauna nicht befürwortet. Es wird insbesondere auf künftige Synergieeffekte durch die Verbindung Sauna und Bad mit gegebenenfalls einer erhöhten Anzahl von Besuchern hingewiesen. Die Sauna werde zurzeit von den Ahrensburger Einwohnern gut angenommen. Ein Abriss würde nicht nur Sonderabschreibungen, sondern auch erhöhte Abrisskosten und Kosten für die Herrichtung des Grundstücks verursachen. Ein Abriss der Sauna bedeute auch eine Gefährdung der Arbeitsplätze der Angestellten, die in der Sauna beschäftigt sind. Von der SPD-Fraktion wird die Auffassung vertreten, dass der Abriss der Sauna unter anderem eine freiere Planung bei der Lage des Gebäudes des badlantic mit einer optimalen Platzierung ermögliche und mehr Offenheit bei weiteren Entscheidungen gewährleiste. In der Diskussion können sich mehrere Mitglieder des Ausschusses insofern dem Antrag von der SPD-Fraktion anschließen, dass geprüft werden soll, ob ein Erhalt der Cottage Sauna und eine Anbindung des Neubaus an die Cottage Sauna sinnvoll ist unter der Bedingung, dass der vorgelegte Zeitplan eingehalten wird. Die Verwaltung bestätigt, dass die Aufstellung eines B-Plans erforderlich ist und parallel hierzu Zeit sei, die Prüfung vorzunehmen.

Das von der SPD-Fraktion beantragte Projektmanagement mit u. a. Einrichtung eines Lenkungsausschusses und fachliche Beteiligung der Nutzergruppen an der Detailumsetzung erschwere nach Auffassung mehrerer Ausschussmitglieder das Vorgehen. Dieses vorgeschlagene Verfahren sei nicht kalkulierbar mit der Gefahr wesentlich erhöhter Kosten. Die Wahrnehmung der Kontrollfunktionen würde außerdem durch den Aufsichtsrat, den Geschäftsführer der badlantic Betriebs GmbH und dem Hauptausschuss erfolgen. Eine Einbeziehung der Nutzer des badlantic sei bereits im Rahmen dieser Vorlage erfolgt. Um jedoch die Planung und Umsetzung des Bauvorhabens zu betreuen, sei jedoch ein effizientes Projektmanagement vorzusehen.

Ausschussmitglied Wilde weist auf die Erforderlichkeit der Beteiligung der betroffenen Anlieger im Rahmen des Verfahrens hin.

Ausschussmitglied Eckert zieht anschließend im Namen der SPD-Fraktion Ziffer 6 seines Antrages zurück und stellt nachfolgenden Antrag: „Es ist ein effizientes Projektmanagement vorzusehen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vereinbarungen mit der Badlantic Betriebsgesellschaft über ein Projektmanagement zu treffen.“

Anschließend wird wie folgt zunächst über die Änderungsanträge der SPD-Fraktion abgestimmt:

„3 a. Geprüft werden soll, ob ein Erhalt der Cottage Sauna und eine Anbindung des Neubaus an die Cottage Sauna sinnvoll ist.“

Abstimmungsergebnis: 7 dafür (2 SPD, 1 Bündnis 90/die Grünen, 3 CDU, 1 FDP)
1 dagegen (Bündnis 90 /Die Grünen
1 Enthaltung (1 WAB)

Dem Antrag ist zugestimmt.

„3 b. Alternativ ist auf eine Anbindung der Cottage Sauna zu verzichten und der Betrieb der Sauna einzustellen. Das Gebäude ist abzureißen und der Neubau des Hallenbades kann ohne Rücksicht auf die Cottage Sauna auf dem Areal platziert werden.“

Der Antrag wird von Ausschussmitglied Eckert zurückgezogen.

„6. Es ist ein effizientes Projektmanagement vorzusehen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Vereinbarungen mit der Badlantic Betriebsgesellschaft über ein Projektmanagement zu treffen.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Vorlage mit oben genannten zugestimmten Änderungen abgestimmt:

„1. Dem Neubau eines bedarfs- und nachfragegerechten Hallenbades am jetzigen Standort Reeshoop 60 auf der Grundlage des Grobkonzeptes der Architekten geising + böker GmbH, Hamburg, mit prognostizierten Gesamtbaukosten von netto rd. 11,8 Mio. € **(Stand: 08/2015)** plus den aus den Nutzerbefragungen resultierenden Ausstattungs-Ergänzungen zur Grundausstattung von netto rd. 1,7 Mio. € (Stand: 04/2017) = **Gesamt-Investition rd. 13,5 Mio. €** wird zugestimmt.

2. Das heutige Freibad bleibt erhalten.

3. Das Freizeithallenbad badlantic wird mit Eröffnung des Neubaus geschlossen und rückgebaut.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die im Sachverhalt dargestellten Planungsschritte dem Zeitplan folgend umzusetzen.

5. Der Auftrag zur Prüfung über eine Zusammenführung der BBG mit den SWA bleibt davon unberührt.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. Antrag des BEHB: Einrichtung eines Inklusionsbüros bei der Stadt Ahrensburg/AN 022/2017

Ausschussmitglied und Vorsitzende des Sozialausschusses Frau Brandt hält den Sachvortrag über die Beratung dieses Antrags im Sozialausschuss. Der Sozialausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die hälftige Stelle der Gleichstellungsstelle zur Erarbeitung eines kommunalen Aktionsplans freizugeben.

Im Hauptausschuss werden verschiedene Auffassungen vertreten:

Zum einen wird die Auffassung vertreten, dass die Freistellung der hälftigen Stelle der Gleichstellungsstelle ausschließlich zur Erarbeitung eines kommunalen Aktionsplans freigegeben werden sollte und nicht für die weiteren im Antrag AN/022/2017 aufgeführten Aufgaben eines Inklusionsbüros. Aus dem Aktionsplan würden sich gegebenenfalls nach Erarbeitung weitere Handlungsfelder ergeben.

Andererseits wird für die Freistellung der hälftigen Stelle plädiert, da die Zustimmung zum Aktionsplan auch Konsequenzen habe und man für die erforderliche Umsetzung Personal benötige.

Zum anderen wird die Entsperrung der Stelle insgesamt abgelehnt, da zugesagt worden sei, die Entsperrung der Stelle im Rahmen der Stellenplanberatungen 2018 im Gesamtkontext zu anderen Stellen zu beraten. Inhaltlich wird die Stelle abgelehnt. Es handele sich um eine freiwillige Aufgabe.

In der Diskussion kristallisiert sich heraus, dass dem Antrag in der vorliegenden Fassung nicht zugestimmt werden könne. Da der Antragsteller nicht anwesend ist, kann der bestehende Antrag nicht geändert werden. Außerdem bestehe laut Antrag AN/022/2017 kein Termindruck. Ausschussvorsitzender Schmick stellt deshalb einen Antrag auf Vertagung. Dem Antrag auf Vertagung wird anschließend mit der erforderlichen Mehrheit von 5 Ja-Stimmen zugestimmt.

2017/076

10. Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Kommunalwahl am 6. Mai 2018

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung erklären der Ausschussvorsitzende Herr Schmick sowie Ausschussmitglied Herr Möller sich vorsorglich für befangen. Sie verlassen den Sitzungsraum während der Beratung und Abstimmung. Den Vorsitz des Ausschussvorsitzenden Herrn Schmick übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Levenhagen.

Ausschussmitglied Bellizzi erklärt, dass entgegen der Anlage zur Vorlage Nr. 2017/076 er nicht für die FDP-Fraktion die Stellvertretung im Gemeindewahlausschuss wahrnimmt, sondern Frau Barbara Schäfer.

Nach Beantwortung von Verständnisfragen durch die Verwaltung empfiehlt der Hauptausschuss der Stadtverordnetenversammlung, mit wie vor genannter Änderung dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

2017/081

11. Stellenausschreibung Fachbereichsleitung I - Personal, Finanzen und Organisation und Leiter/in des Stabes

Der Vorlage Nr. 2017/081 ist als Anlage eine Stellenausschreibung beigefügt. An einigen Stellen der Ausschreibung wurde eine inhaltliche Veränderung vorgenommen. Diese ist den Mitgliedern des Hauptausschusses mit Schreiben von 04.07.2017 zugegangen und nochmals dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

Nach Beantwortung von Verständnisfragen, u. a. der Vereinbarkeit der Qualifikation von Bewerbern mit einem 2. Juristischen Staatsexamen und gleichzeitig erforderlichen Doppik-Kenntnissen nimmt der Hauptausschuss den Ausschreibungstext für die Nachbesetzung der Stelle der Fachbereichsleitung I Personal, Finanzen, Organisation und Leiter/in des Stabes zur Kenntnis.

12. Anfragen, Anregungen, Hinweise

12.1. Sitzung des Ältestenrats am 4. September 2017

Bürgervorsteher Wilde bittet die Fraktionen, Vorschläge für die Ehrung von Bürgern im Hinblick auf die kommende Sitzung des Ältestenrats am 04.09.2017 möglichst bis zum 07.08.2017 einzureichen.

12.2. Beratung des Haushaltsentwurfs 2018 in den Gremien

Auf Nachfrage zur Beratung des Haushaltsentwurfs 2018 erklärt die Verwaltung, dass dieser voraussichtlich Ende der Sommerpause in den Gremien behandelt wird.

gez. Hinrich Schmick Vorsitzender (außer TOP 10)	Detlef Levenhagen Vorsitzender (nur TOP 10)	gez. Birgit Reuter Protokollführerin